

Aus Ohnmacht wird Hilfe

Schon mehr als 650.000 Euro gesammelt: Die Bluttat von Stade löst eine Spendenwelle aus. Warum das so ist, erklärt ein Psychologe.

Von Maike Jacobs

Die Spendenbereitschaft ist überwältigend: Fast 650.000 Euro sind inzwischen für die beiden Kinder der in Stade getöteten Jugendamtsmitarbeiterin der Region Hannover zusammengekommen. Und im Minutentakt gehen auf der Online-Plattform „GoFundMe“ weitere Spenden ein.

„Zwei kleine Herzen brauchen unsere Hilfe“ – so berührend beginnt der Spendenaufruf. Er macht auf das Schicksal der beiden Kinder im Alter von drei und vier Jahren aufmerksam. Erst vor wenigen Wochen sei der Vater gestorben, heißt es. Nun wurde auch die Mutter getötet – innerhalb kürzester Zeit seien die Geschwister zu Vollwaisen geworden. Die 32-Jährige ist eines der sechs Opfer der Bluttat in der Stader Mutter-Kind-Einrichtung. Sie arbeitete nach Informationen dieser Redaktion für das Jugendamt der Region in Garbsen und lebte in Hannover. In welcher Beziehung die Initiatorin des Spendenaufrufs zu der Familie steht, ist bisher nicht bekannt. Sie war auf Anfrage dieser Redaktion noch nicht zu erreichen.

Schicksal der Waisenkinder aus Hannover bewegt

Die Plattform „Gofundme“ bestätigte aber auf Anfrage, in Kontakt mit der Organisatorin zu sein – auch um sicherzustellen, dass die betroffene Familie oder ein Vormund der Kinder als Spendenbegünstigter hinterlegt wird. Vorher werde kein Geld ausgezahlt. Nach Angaben auf der Spendenseite haben bereits mehr als 24.000 Menschen Geld gegeben. Zu den Spendern gehört auch Fußballprofi Marnon Busch vom 1. FC Heidenheim. Der Abwehrspieler stammt aus Stade und verbrachte dort seine Kindheit.

Doch nicht nur für die beiden Kinder wird gesammelt. Auch für die Hinterbliebenen der weiteren Opfer läuft eine Spendenaktion auf der Plattform „GoFundMe“. Diese wurde von Andreas Neumann, Vorsitzender und Sprecher des Kita-Kreiselteraternrats des Landkreises Stade, ins Leben gerufen. Dort sind inzwischen fast 30.000 Euro eingegangen. „Wir sind alle geschockt. Wir vom Kita-Kreiselteraternrat wollten aus der Ohnmacht heraus eine Basis schaffen, mit der wir helfen können“, sagt Neumann.

Profitieren sollten nicht nur die Fa-



Große Welle der Solidarität: Die Spendenbereitschaft für die Opfer von Stade ist enorm. Inzwischen gibt es drei Online-Spendenaufrufe, auch die evangelisch-lutherische Kirche Hannover hat ein Konto eingerichtet.

FOTO: MORITZ FRANKENBERG/DPA

milien der sechs Getöteten. „Wir sammeln in erster Linie für die Hinterbliebenen, aber wir fassen den Kreis der Betroffenen weiter“, erklärt Neumann. Dazu gehörten auch die Einsatzkräfte, die als Erste am Tatort waren, die Mitarbeitenden der Einrichtung sowie die Familien, die nach der Tat in der Mutter-Kind-Einrichtung kurzfristig in andere Unterkünfte verlegt werden mussten. „Teilweise sind auch Familien wegen der Kurzfristigkeit getrennt“, berichtet Neumann.

Von der großen Spendenbereitschaft ist er überrascht: „Mit dieser Resonanz haben wir nicht gerechnet.“ Ihn berühre jede einzelne Spende, sagte er. „Manche haben nichts und geben trotzdem 5 oder 10 Euro, ein Unternehmer aus Stade hat 600 Euro als Großspende gegeben. Beides ist großartig.“

Weil die Spendensumme inzwischen deutlich höher ausgefallen ist als erwartet, soll eine unabhängige fünfköpfige Spendenkommission über die Verteilung entscheiden. Diese soll Anfang kommender Wo-



Mit dieser Resonanz haben wir nicht gerechnet.

Andreas Neumann, Initiator einer Spendenaktion

che gegründet werden: „Zwei Personen stellen wir vom Kita-Kreiselteraternverband. Außerdem haben wir verschiedene Personen des öffentlichen Lebens angefragt“, erläutert Neumann.

Eine Sozialarbeiterin in Elternzeit beim Kommunalen Sozialdienst Hannover hat jüngst eine dritte „GoFundMe“-Spendenaktion gestartet. 90 Euro sind dort bisher eingetroffen. „Ich möchte die Familien der Verstorbenen in dieser schweren Zeit unterstützen“, begründet Lea Angelique Wente ihren Aufruf.

Kirchenkreis Hannover richtet Konto ein

Für die Angehörigen der drei Opfer aus der Region Hannover hat jetzt der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Hannover in Absprache mit der Regionsverwaltung ein Spendenkonto eingerichtet. Ziel ist es auch hier, die Betroffenen und ihre Familien schnell und unbürokratisch zu unterstützen. „Die Ereignisse haben uns alle tief getroffen. Jetzt ist es



Große Anteilnahme: Rund 800 Menschen waren bei der Trauerandacht in der Marktkirche dabei. Stadtsuperintendent Rainer Müller-Brandes hielt die Ansprache.

FOTO: JONAS DENGLER

wichtig, zusammenzustehen und den Menschen zu helfen, die am stärksten betroffen sind“, sagt Erster Regionsrat Jens Palandt.

„Jede Spende – ob groß oder klein – trägt dazu bei, den Betroffenen in dieser schweren Zeit beizustehen“, ergänzt Stadtsuperintendent Rainer Müller-Brandes. Spenden werden auf folgendem Konto entgegengenommen: Ev.-luth. Kirchenkreis Hannover, IBAN: DE50 5206 0410 7001 0001 01 (BIC: GENODEF1EK1), Verwendungszweck: Soforthilfe Stade.

So wie die Tat das ganze Land erschüttert, ist auch die Spendenbereitschaft außergewöhnlich groß. „Wir sind permanent mit Nachrichten über Katastrophen, Trauma, dramatische Schicksale konfrontiert. Die Menge an Leid in den Nachrichten kann uns schnell ohnmächtig machen. Aber: Grundsätzlich sind wir als Menschen empathisch und wollen das auch sein“, erklärt Christoph Müller, Leiter des Winnicott-Instituts, die Bereitschaft zu helfen.

Im Fall der getöteten Mutter sei die Anteilnahme besonders groß, weil das Schicksal so konkret sei: „Es gibt einen Namen, ein Bild, ein Schicksal, bei dem wir sehr gezielt helfen können. Diese Nähe – das Gefühl, das könnte auch in unserer eigenen Nachbarschaft passieren – macht es uns leichter, zu fühlen und zu handeln als bei den vielen Menschen, die jeden Tag woanders sterben oder leiden, ohne Namen, ohne Bild.“

Psychologe Müller sieht einen weiteren Grund für die enorme Anteilnahme: „Ich glaube, es ist nicht nur die Nähe zum Opfer, die uns bewegt, sondern auch die Nähe zum Täter. Ein 45-jähriger, hier sozialisierter Mann, der so weit eskaliert, dass er zu tödlicher Gewalt greift – das wirft Fragen auf, die uns alle betreffen“, sagt er. „Wie gehen wir eigentlich im Alltag miteinander um? Wie steht es um Konflikte, um Besitzansprüche, um Gewalt, die wir viel zu lange akzeptieren, vor denen wir wegschauen?“

Porsche aus Garage gestohlen

Erneuter Diebstahl in der Südstadt

Von Katharina Klehm

Unbekannte Diebe haben aus einer Garage in der Südstadt einen teuren Porsche gestohlen. Wie die Polizei Hannover mitteilt, soll sich die Tat bereits im Zeitraum zwischen Donnerstag, 18. Juni um 13 Uhr, und Sonntag, 21. Juni um 18 Uhr, ereignet haben.

Nach bisherigen Erkenntnissen der Zentralen Ermittlungsgruppe Kfz ist der hochwertige Wagen aus einer Tiefgarage an der Schlägerstraße entwendet worden.

„Der entstandene Schaden beläuft sich auf einen hohen fünfstelligen Betrag“, teilt Sprecherin Anastasia Polonewicz mit.

Porsche 718 Cayman aus Tiefgarage gestohlen

Bei dem Porsche handelt es sich um einen grauen 718 Cayman mit besonderen Erkennungsmerkmalen. Das Fahrzeug habe eine transparente Steinschutzfolie im Bereich der Außenspiegel, des vorderen Stoßfängers sowie der Fronthaube. Im Interieur ist der Porsche den Angaben nach mit zweifarbigem Ledersitzen in Weiß-Schwarz ausgestattet.

Wer Hinweise zum Verbleib des Porsches machen kann oder im genannten Tatzeitraum verdächtige Beobachtungen gemacht hat, wird gebeten, sich beim Kriminaldauerdienst Hannover unter der Telefonnummer (0511) 1095555 zu melden.

Bereits im vergangenen Jahr hatte es eine Reihe von Porsche-Diebstählen gegeben. Kürzlich traten erneut Fälle auf: Anfang Mai verschwand ein grauer Porsche Cayman am Altenbekener Damm, drei Wochen später ein Boxster in der Südstadt.

Nicht alle Fahrzeuge sind bisher wieder aufgetaucht.



Der Porsche Cayman wurde vor zwei Wochen gestohlen.

FOTO: PRIVAT/POLIZEI HANNOVER

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Nackensteak
100g **1.69**

% SONDERANGEBOTE %
gültig vom 06.07. – 11.07.2026

Schweineschnitzel Oberschale	100g 0.79
Nackensteaks verschieden mariniert	100g 0.99
Hähnchensteaks aus d. Keule, mariniert	100g 0.99
Bratwurst-Schnecken	100g 1.59
Fleischwurst vom Strohschwein	100g 1.59
Geflügel-Bratwurst 5 x 100g (kg 15,98)	Pkg. 7.99

weitere Angebote unter www.wurst-basar.de

BEKANNTMACHUNGEN

Der Verein KitaB Kinderstagesbetreuung e.V. -Fachberatungsstelle für Kindertagespflege Hannover mit Sitz in Hannover ist durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 12. März 2025 zum 31.Dezember 2025 aufgelöst worden. Die Gläubiger des Vereins werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem Verein anzumelden. Die Liquidatoren sind Birgit Merkel, Hesemannstr.5, 30655 Hannover und Jürgen Lohmann, Hohle Str.39, 31084 Freden.

19047701_000126

IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

HÄUSER

Reihenhaus ges. ☎015371499980

Urlaubszeit – Reisezeit
Ihre Zeitung reist mit unter
☎ 08 00 / 12 34 304 (kostenlos)

MARKTPLATZ

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Kaufe Nachlässe und Hausrat aller Art
zb Möbel, Porzellan uvm 0551 7079523

VERSCHIEDENES

ALLE STARS. ALLE TICKETS. EIN SHOP!

HAZ Tickets NP
haz-ticketshop • np-ticketshop

Jetzt Job finden unter:
www.jobsfuerniedersachsen.de

Jobs für NIEDERSACHSEN

Meine Familie ist hier.
Unsere Jobs gleich nebenan.